

Nationales Lawinenbulletin Nr. 80

vom Donnerstag, 15. Februar 2007, 17:00 Uhr

Gebietsweise erhebliche Lawinengefahr

Allgemeines

Bis Donnerstag Mittag fielen im Unterwallis, am Alpennordhang und in Nordbünden 5 bis 20 cm Schnee. Die Schneefallgrenze lag zu Beginn im Westen auf etwa 1800 m und sank danach ab. Am Vormittag zogen die Wolken am östlichen Alpennordhang ab. Danach war es dort wie bereits in den übrigen Gebieten meist sonnig. Der Wind drehte auf Nord bis Nordost und blies tagsüber mässig bis stark. Die Mittagstemperaturen auf 2000 m lagen bei minus 4 Grad im Norden und plus 2 Grad im Süden.

Die Tribschneeanisammlungen der vergangenen Tage sind vor allem im Westen gross. Die Verbindung zwischen den verschiedenen Tribschneeschnichten ist teilweise noch schwach.

Kurzfristige Entwicklung

Am Freitag ist es sonnig. Die Mittagstemperaturen auf 2000 m steigen markant an. Sie liegen im Westen und im Süden bei plus 6 Grad und im Osten bei plus 1 Grad. Der Wind weht schwach bis mässig aus Nordost. Die Schneedecke setzt sich weiter. Mit der starken Erwärmung steigt die Auslösebereitschaft von trockenen Lawinen vorübergehend an. An Sonnenhängen wird die Schneedecke bis in höhere Lagen angefeuchtet.

Vorhersage der Lawinengefahr für Freitag

Nördlicher Alpenkamm; Leysin; Pays d'Enhaut; Gstaad; Lenk; Wallis, Gotthardgebiet; Nord- und Mittelbünden ohne Zervreila, Rheinwald und Avers, des Weiteren Engadin und Ofenpass:

Erhebliche Lawinengefahr (Stufe 3)

Am nördlichen Alpenkamm von den Glarner Alpen bis nach Liechtenstein sowie in den erwähnten Gebieten Graubündens liegen die Gefahrenstellen vor allem in Rinnen, Mulden und Kammlagen aller Expositionen oberhalb von rund 2200 m.

In den anderen Gebieten dieser Gefahrenstufe sind die Gefahrenstellen weiter verbreitet. Sie liegen vor allem an Tribschneehängen aller Expositionen oberhalb von rund 2000 m.

Einzelpersonen können Lawinen auslösen. Im Westen können diese mittlere Ausmasse annehmen. Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und Entlastungsabstände sind wichtig.

Übrige Gebiete der Schweizer Alpen:

Mässige Lawinengefahr (Stufe 2)

In den nördlichen Gebieten dieser Gefahrenstufe befinden sich die Gefahrenstellen vor allem an Tribschneehängen aller Expositionen oberhalb von rund 1800 m. In den südlichen Gebieten dieser Gefahrenstufe liegen sie vor allem in Rinnen und Mulden aller Expositionen oberhalb von rund 2200 m.

Mit der Erwärmung und der Sonneneinstrahlung sind feuchte Rutsche und Lawinen zu erwarten. Dies an Sonnenhängen unterhalb von etwa 2800 m, sonst unterhalb von etwa 2000 m.

Tendenz für Samstag und Sonntag

Am Samstag ist es im Norden sonnig und im Süden bewölkt. Am Sonntag ist es im Osten sonnig, sonst bewölkt. Die Temperaturen sinken. Die Lawinengefahr nimmt ab.

Zusätzliche Informationen: 'Fax auf Abruf' (Fr. 1.49/Min)
0900 59 2020 Liste aller Faxprodukte SLF
0900 59 2025 Schneehöhenkarte (bei wesentlicher Änderung)
0900 59 2026 Neuschneekarten täglich
0900 162 338 Alpenwetterbericht MeteoSchweiz
(Fr. 2.-/Min)
Wetterinformation in Zusammenarbeit
mit MeteoSchweiz

Regionale Lawinenbulletins (Fr. 1.49/Min)
0900 59 20 31 Zentralschweiz
0900 59 20 32 Unterwallis / VD Alpen
0900 59 20 33 Oberwallis
0900 59 20 34 Nord- und Mittelbünden
0900 59 20 35 Südbünden
0900 59 20 36 Berner Oberland
0900 59 20 37 Östlicher Alpennordhang

Rückmeldungen:
Gratis-Tel.: 0800 800 187
Gratis-Fax: 0800 800 188
Internet: <http://www.slf.ch>
Email: lwp@slf.ch
WAP: wap.slf.ch
Teletext: Seite 782 (SF DRS)

Vorhersage der Lawinengefahr

Freitag, 16. Februar 2007

Gefahrenstufe

-  1 gering
-  **2 MÄSSIG**
-  **3 ERHEBLICH**
-  4 gross
-  5 sehr gross

